

# Auf dem Weg zum guten ökologischen Zustand?

## Landwirtschaft und WRRL in Schleswig-Holstein

Berlin, den 24. März 2006



Dr. Ina Walenda  
Ref. Landwirtschaft  
*BUND* Schleswig-Holstein  
[www.bund-sh.de](http://www.bund-sh.de)



Landwirtschaft und WRRL in S-H  
Berlin, den 24. März 2006

# Themen Landwirtschaft und WRRL in Schleswig-Holstein

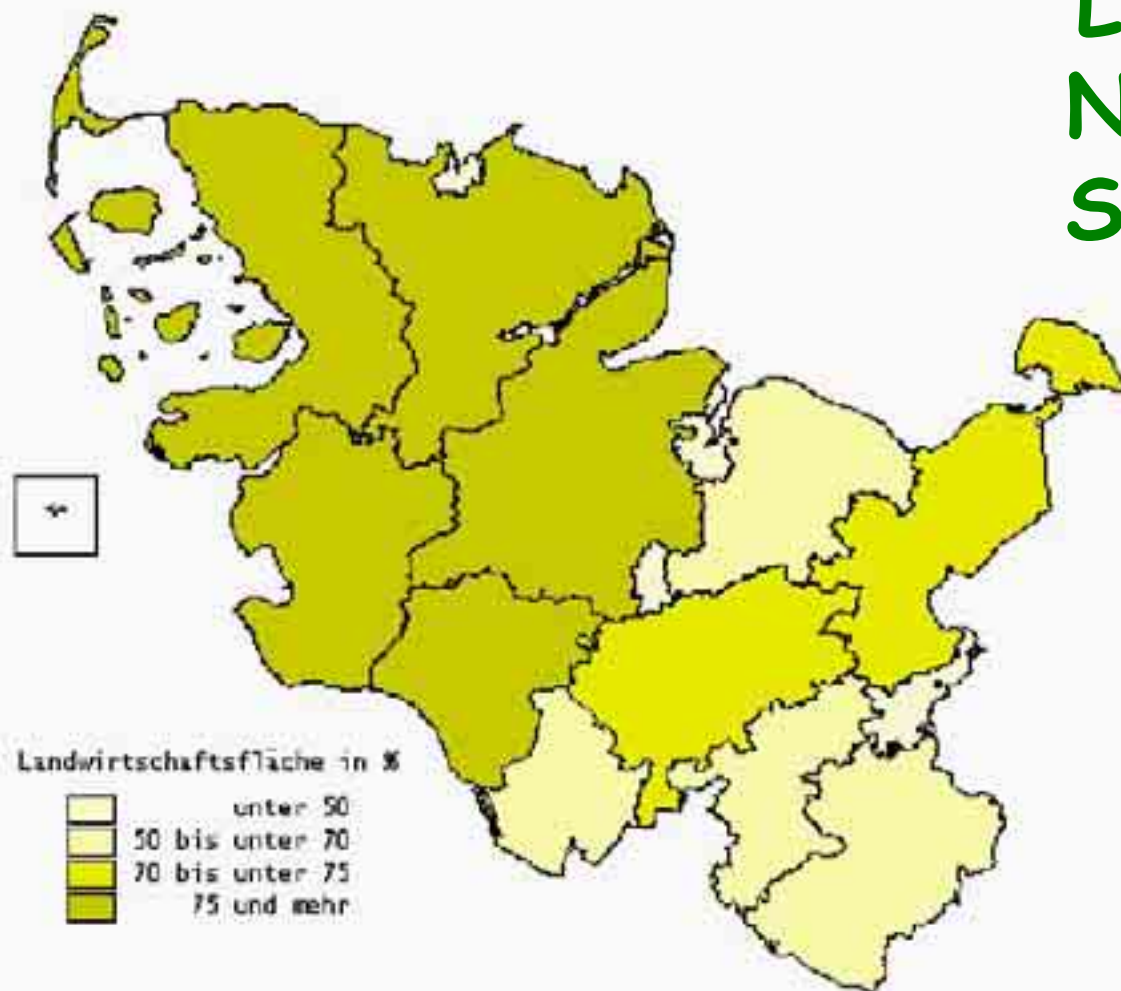


1. Gewässerbelastungen durch Landwirtschaft
2. Umsetzung der WRRL in der Landwirtschaft
3. Auf dem Weg zum „guten Zustand“?

# Anteil der landwirtschaftlichen Nutzfläche an der Gesamtfläche



# Landwirtschaftliche Nutzfläche in Schleswig-Holstein



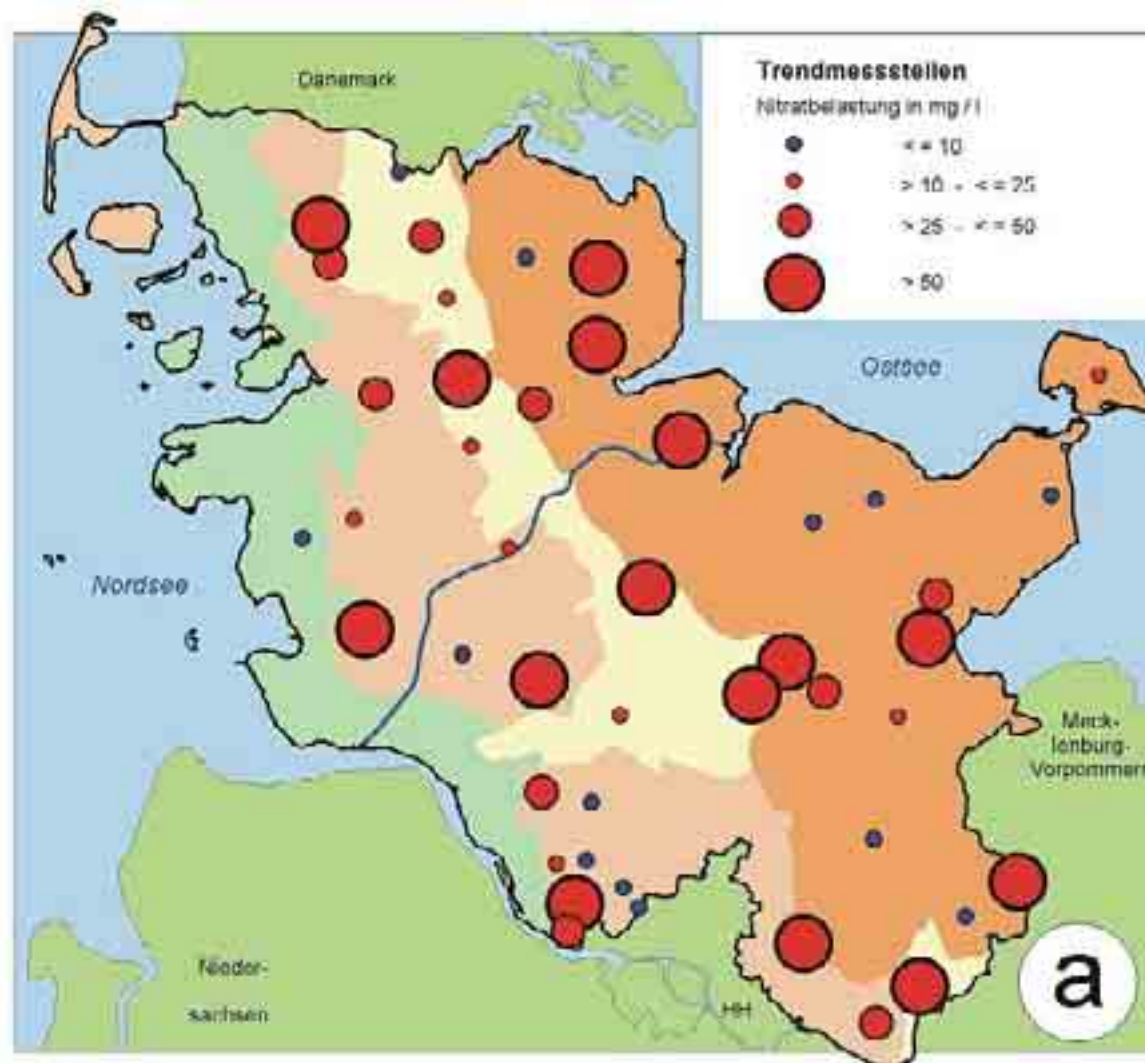
Quelle: MUNL, 2004

# Ohne Mitwirkung der Landwirtschaft keine Umsetzung der EU-WRRL!



Landwirtschaft und WRRL in S-H  
Berlin, den 24. März 2006

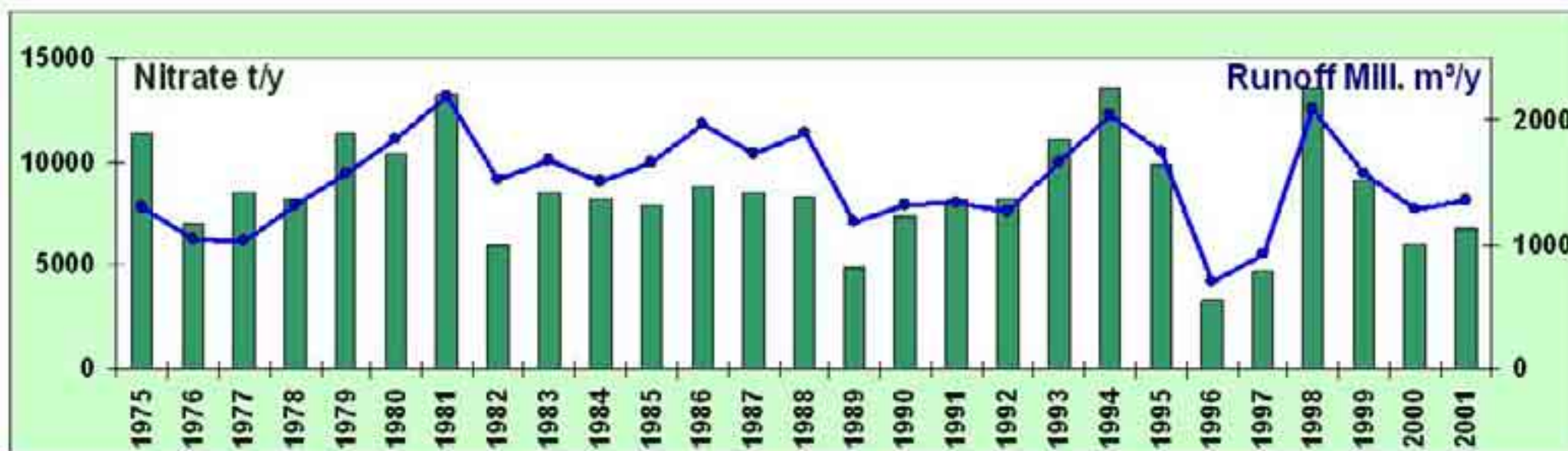
# Belastung des oberflächennahen Grundwassers in Schleswig-Holstein mit Nitrat



Quelle: LANU, 2004

Landwirtschaft und WRRL in S-H  
Berlin, den 24. März 2006

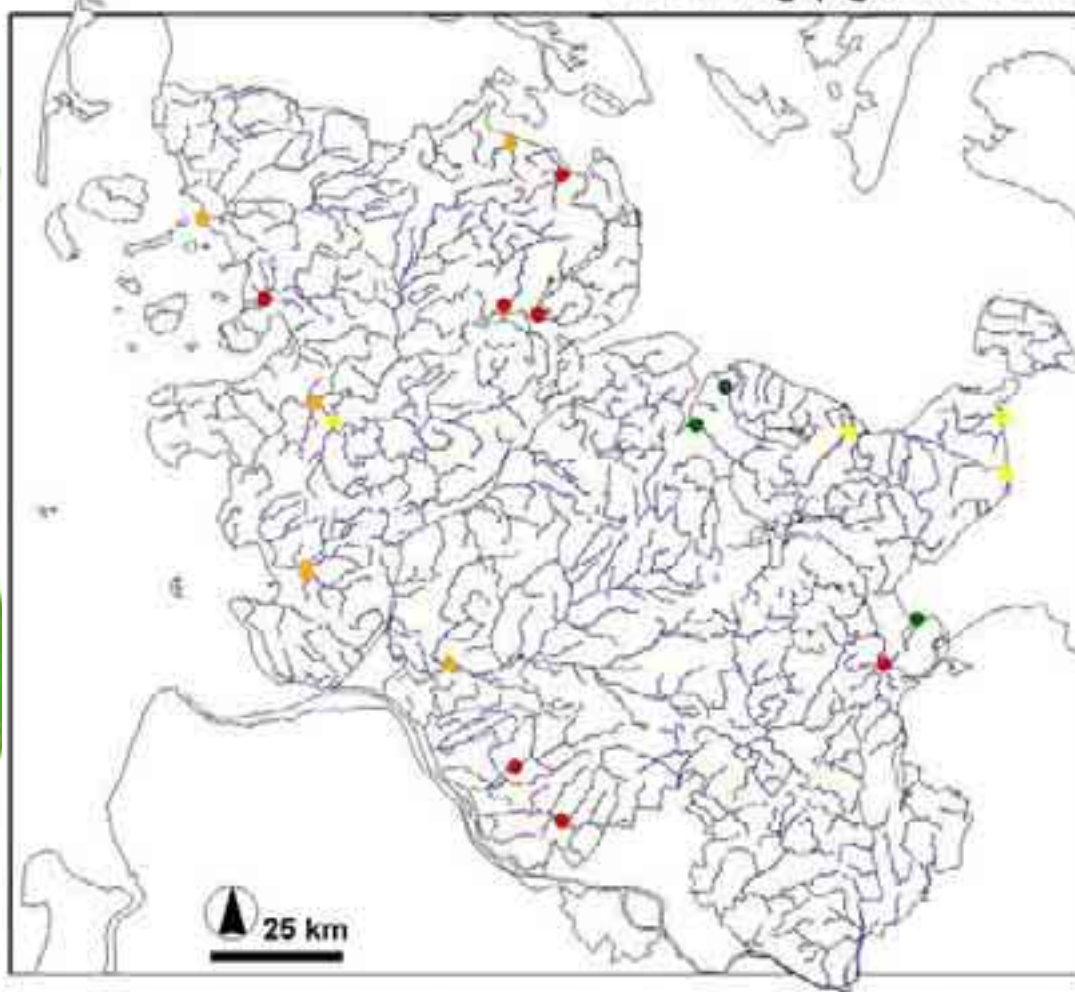
# Nitrat-Emissionen von Schleswig-Holstein in die Ostsee



Quelle: LANU, 2004

# Stickstoff-Austräge aus Schleswig-Holstein

N Austrag (kg N ha<sup>-1</sup> a<sup>-1</sup>)



Der N-Austrag eines Einzugsgebiets hängt ab von der **Landnutzungsintensität**, den **geologischen Verhältnissen** und dem **Anteil landsch. Strukturelemente**.

Mittlerer N-Austrag  
= 16,7 kg N pro ha und Jahr  
(2002 - 2004).

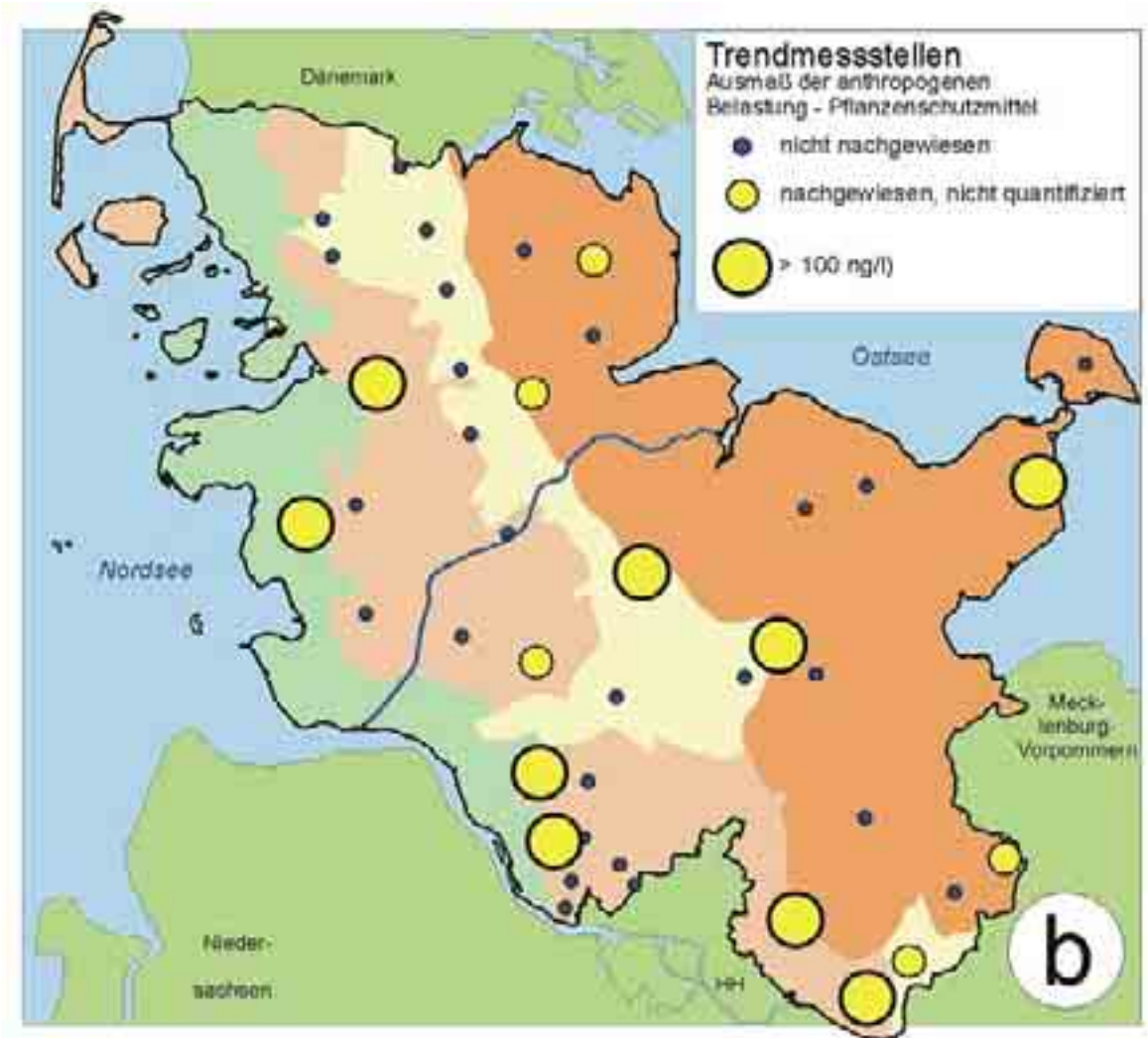
Er ist höher als der mittlere N-Eintrag in die Ostsee (5,4 kg N ha<sup>-1</sup> a<sup>-1</sup>) oder Nordsee (14,4 kg N ha<sup>-1</sup> a<sup>-1</sup>),  
Quelle: EEA 2005.

● 5 - 10    ● 10 - 15    ● 15 - 20    ● 20 - 27

Quelle: LANU, 2006



# Belastung des oberflächennahen Grundwassers mit PSM in Schleswig-Holstein



Quelle LANU, 2004

Landwirtschaft und WRRL in S-H  
Berlin, den 24. März 2006

# Umsetzung der WRRL in der Landwirtschaft

Maßnahmen nach dem  
„Prinzip der Freiwilligkeit“!

1. Flächentausch
2. Beratungs-Offensive
3. Neue Agrarumweltprogramme



## Begrünungsmaßnahmen

- Umwandlung Acker in Grünland
- Brachen (mehrjährig, einjährig)
- Zwischenfrüchte
- Verzicht auf Herbstumbruch,
- Untersaaten
- Mulch/ Direktsaat
- Umbruchlose Grünland-Erneuerung

## Wirtschaftsdünger

- Begrenzung des Einsatzes nach Zeit und Menge
- Wirtschaftsdünger-Untersuchungen

## Produktionssysteme

- Umstellung auf grundwasserschonende Fruchtfolgen

## Bodenbearbeitung

- Reduzierte Bodenbearbeitung
- Verringerter Reihenabstand bei Silomais
- Striegeleinsatz auf Ackerflächen mit Verzicht auf Herbizideinsatz

# Geplante Agrarumwelt- maßnahmen zur Umsetzung der WRRL in Schleswig-Holstein



# Bewertung der Maßnahme „Flächentausch“

1. Finanzmittel des Landes begrenzt!



2. Enormer Flächendruck in der Landwirtschaft!



3. Betriebsaufgabe: Flächen sollen in der Landwirtschaft bleiben!



# Bewertung der Maßnahme „Beratung“

**Grundsätzlich begrüßenswert!**

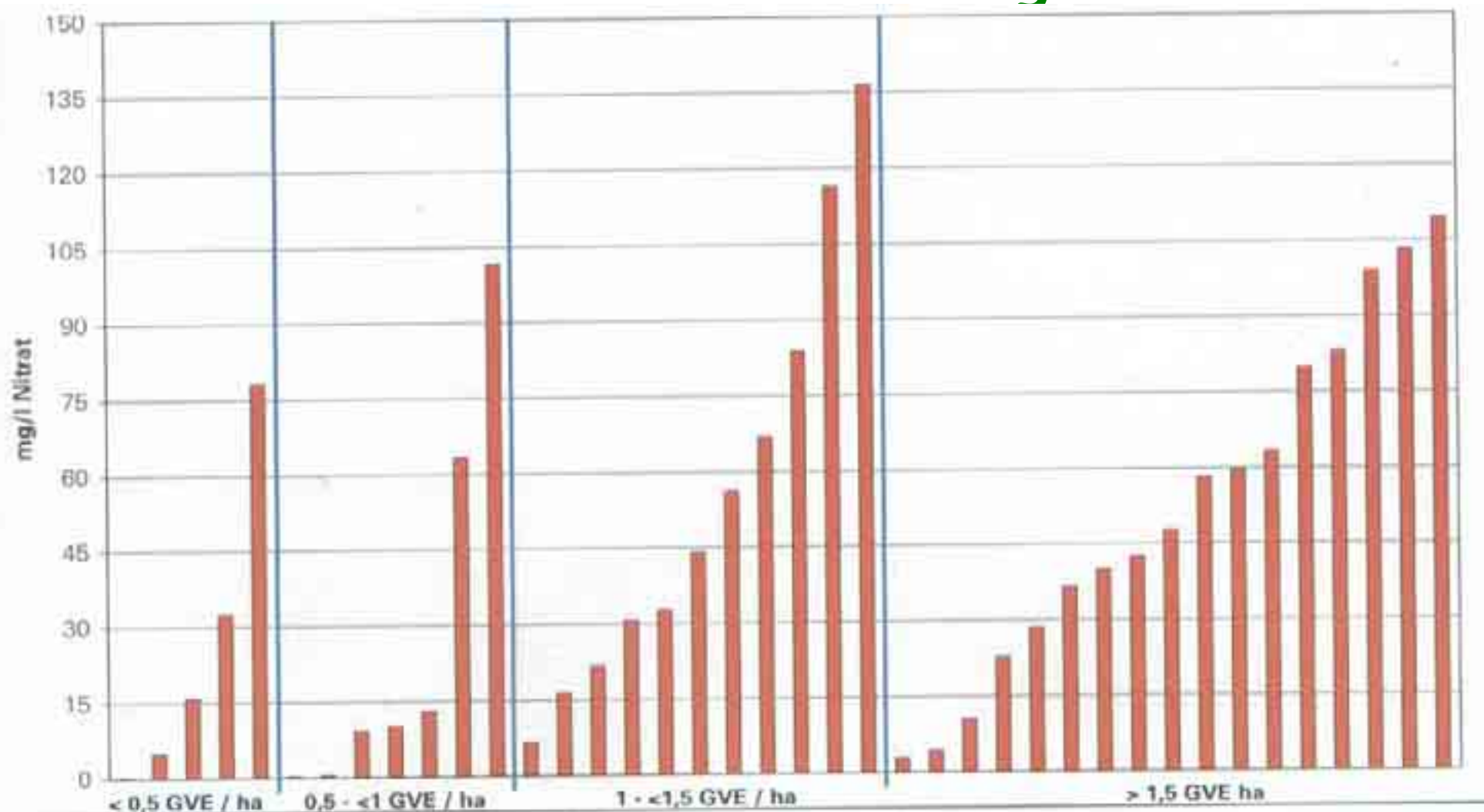
Beispiele

Gülle-Ausbringung

PSM-Anwendung



# Großvieheinheiten und Nitratgehalte



# Bewertung der Maßnahme „Beratung“

**Grundsätzlich begrüßenswert!**

Beispiele

Gülle-Ausbringung



PSM-Anwendung

**Keine Pflicht-Beratung!**



**Keine flächendeckende Beratung!**



# Bewertung der Maßnahme „Neue Agrarumweltprogramme“

- **Maßnahmen an sich effektiv!** 😊
- **Weniger Fördermittel ab 2007!** ☹️
- **Keine flächendeckende Maßnahme!** ☹️





# Ökotoxikologischer begründeter Stickstoff-Grenzwert:

**25 mg Nitrat pro Liter!**



Landwirtschaft und WRRL in S-H  
Berlin, den 24. März 2006

# Sonstige „Maßnahmen“ Rückschritte für den Gewässerschutz

- **Aufhebung der Grünlandförderung!**
- **Streichung von Agrarumweltprogrammen!**
- **Mittelkürzung beim Öko-Landbau!**
- **Weniger Trinkwasserschutzgebiete!**
- **PSM-Anwendungs-VO aufgehoben!**



# Finanzierungsmöglichkeiten der Länder für die Umsetzung der WRRL

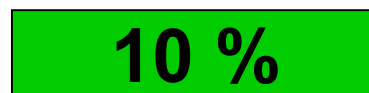
## Modulationsmittel nutzen!

1. Säule



2. Säule

Mittel für  
Ländliche  
Entwicklung



Modulation:

**20 % der Mittel  
von der 1. Säule  
in die 2. Säule  
Verschieben!**

# Möglichkeiten der Länder zur Umsetzung der WRRL im Bereich Landwirtschaft



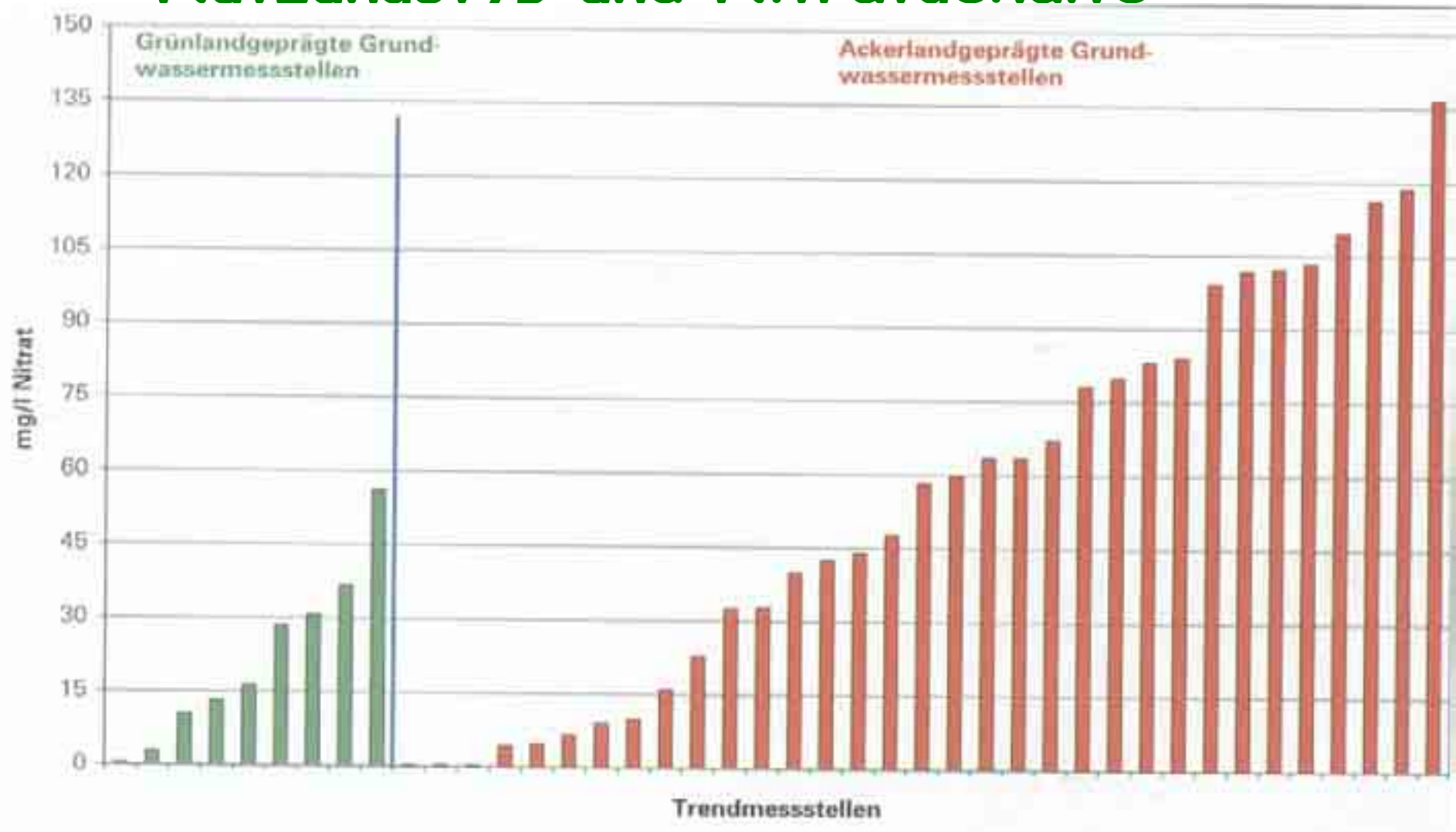
1. Modulationsmittel nutzen!
2. ELER-Verordnung für AUM nutzen!
3. Pflichtberatung zur WRRL
4. Vollzugsdefizite beheben!

Landwirtschaft und WRRL in S-H  
Berlin, den 24. März 2006



**Danke für Ihre Aufmerksamkeit!**

# Nutzunastyp und Nitratgehalte



# Flächenkonkurrenz Landwirtschaft und WRRL

- Herstellung eines ursprünglichen Flußgebietes
- Schutz eines bestehenden Feuchtgebietes
- Überflutungsräume
- Gewässerrandstreifen
- Nutzungswechsel
- Nutzungsintensität

